

Protokoll 7.SPK-Sitzung 13.03.2023

Eröffnet um 18.34 Uhr

Jan Niklas leitet, Han schreibt Protokoll, Anton ist krank und digital dabei

8 von 9 SPK Mitgliedern anwesend, beschlussfähig

Lesung der Tagesordnung

Lisa: hat schon was für Sonstiges

Jan Niklas: hat auch mind. 2 Sachen

Angestelltenbelange

IT, Datenschutz

Max: ist wieder da seit einer Woche, war davor krank geschrieben, hat versucht, alles aufzuholen, noch nicht ganz fertig

da war noch was von der letzten SPK, konnte Protokoll noch nicht finden

Kontakt mit ITZ zwecks Anbindung ans Uni Netz, haben noch keinen Termin, klappt hoffentlich nächste Woche

2 Zertifikate laufen ab, werden im Laufe der Woche in Absprache mit ITZ ersetzt

Webmail Problem leider unverändert, gibt keinen Patch, wahrscheinlich muss Web-Oberfläche komplett umgestellt werden

Aufräum-Sache – Freitag diese Woche, kann sehr früh, so ab 9/10 wird Müll im Roten Salon bereinigt, hat AKW gefragt, da sieht es mau aus, Hilfe wäre gut

Lisa: Freitag ist wieder den ganzen Tag KPA Prüfung, deswegen ist AKW so ausgebucht, geht ab 10 los, da ist dann bisschen mehr los im Haus

Max: vielleicht fängt er dann früher an

Franka: Punkt von der letzten Sitzung war Datensparsamkeit bei den Sozialsprecher*innen

Max: setzt sich da offiziell nochmal dran

Büro

Anne: haben Getränke bestellt, sind heute angekommen, suchen wen vom SPK für Englisch-Übersetzungen, die*der am 23.3. 14.20 Uhr und 15:20 Uhr übersetzt

Nele: könnte 15.20 Uhr machen

Han: macht den um 14.20 Uhr

Anne: meldet sich bei Han und Nele nochmal, fragt die Studierenden nochmal, ob Weitergabe ok ist und vernetzt

Jobverteiler kommt später noch

Franka: Mittwoch SSR frei?

Anne: ist noch frei

Franka: ab 17 Uhr bis 21 Uhr, braucht Halle for Choice und Mietenorga den SSR, brauchen keinen Transponder

Anne: schreibt es in den Kalender

Elke: erreicht Herrn Holitz vom ITZ immer noch nicht, bleibt dran und klärt SSR Zugang am 26.03. wird Max 30 Jahre alt, AKW hat ein Geschenk besorgt, AKW nimmt Spenden/Beteiligungen entgegen, gibt keine bestimmte Summe, Carl hat Hut auf diese Woche nur kleine Beratung, am 23. Un d30. Ist dafür volles Ballett

Referent*innenbelange

Innere HoPo

Robin: später noch Campus Open Air

Einblick in Profilschärfungsprozess der Uni, Wiederbesetzungssperre ist immer noch nicht aufgehoben, nochmal für Professuren verhängt, soll „Arbeitspielraum“ schaffen, betrifft auch Professuren, die gar nicht abgeschafft werden sollen/in Frage stehen, bis April soll inhaltlicher Hintergrund geschaffen werden, momentan Aufgabe der Institute, noch nicht überzeugt von dem Prozess, Schlagworte definieren, wofür stehen die Institute etc, Leuchttürme bauen, ab April dann wieder für Studis spannend, dann inhaltliche Schwerpunktsetzung in Strukturen umsetzen, vermutlich Verteilungskämpfe, bis September geplant, extrem aufpassen Hauptthema im Senat daher vor allem Wiederbesetzungssperre, weil der ganze Senat eigentlich gegen das Rektorat steht
Semesterferien eingeleitet, Senatskommissionen tagen gefühlt jede Woche, sehr zeitfordernd, Forschungskommission

Jan Niklas: zur Ausschreibungssperre/Moratorium weiß er auch nichts Neues, hat Einladung von Frau Theesfeld bekommen, Robin auch?

Robin: keine Einladung

Jan Niklas. Prozess ist besorgniserregend

Franka: was können Bachelor und Masterstudis machen, wenn sie ihre Abschlussarbeit in politische Theorie- und Ideengeschichte schreiben wollen? Ist momentan unbesetzt, Lukas wusste es auch nicht

Robin: kennt die Fächerkultur nicht genau in den Geisteswissenschaften, Studierende haben Anspruch darauf, Abschluss in bestimmter Zeit zu machen, da ist das bestimmte Thema noch nicht drin, fällt dann auf die anderen Professoren zurück, müssen da Mehrleistung bringen kann versuchen, Betreuer innerhalb der Fakultät zu suchen, ist schwierig, in der PoWi sind wahrscheinlich alle schon ausgelastet
mit Themenvorschlag an Prüfungsausschuss und Betreuer herantreten ist möglich aber schwierig

Jan Niklas: gibt gerade keine klare Antwort, für den Themenbereich gibt es noch den Weg, sich wissenschaftliche Mitarbeiter*innen als Zweitbetreuer im Thema zu suchen und dann Erstbetreuung formal von anderem Prof, noch möglich aber begrenzt
Vertretungsprofessur kann das nicht machen

Hochschulsport und Gesundheit

Isabel: hat ein bisschen was zu berichten, aber voller Plan, macht das dann eher beim Stura geht nochmal um Academic Bicycle Challenge, nochmal zwei Punkte zur Ziegelwiese, Probleme mit Orga/Platzwarten und Öffnung der Ziegelwiese

Laufende Projekte

Menstruationsprodukte

Pauline: wollen Menstruationsproduktspender an 6 Campus anbringen, an jedem Standort 2 Spender, dafür Damentoiletten und All-Gender-Toiletten nutzen, insgesamt 14 Spender
Gespräch mit Stura der Burg, haben schon Pilotprojekt seit Herbst letzten Jahres, war bei der Burg einfacher, weil sie kleiner sind, da finanziert die Hochschule das Pilotprojekt aber gerade noch unsicher

Burg hat 5 Spender auf 1000 Studierende – höhere Quote als wir das machen können
nach ca. 3 Monaten mussten sie neu auffüllen, gab positives Feedback, werden auch nicht „ausgenutzt“, wollen das weiterführen

Isabel: gute Erfahrung mit Burg, haben Fragenkatalog für Burg vorbereitet und den noch an medizinische Fakultät der Uni Leipzig geschickt, die das auch umgesetzt haben, aber Gruppe, die das gemacht hat, hat sich schon aufgelöst

viel konzeptioniert in letzten Wochen, Kontakt mit Sabine Wöllner (Antidiskriminierungsbeauftragte), sind in Terminfindung, FSR Mathe und Informatik haben sich auch gemeldet und möchten sich am Projekt beteiligen, gerne auch noch Unterstützung gesucht, gerne auch FSRs einbinden
wollen Antrag finalisieren, im Gespräch mit Jan Niklas, soll in nächster Stura-Sitzung mitgebracht werden, dann weiter zum Senat und dann mit Umsetzung starten

Lisa: wie sieht Finanzierung aus?

Isabel: fzs, Stura Burg und medFak Leipzig gefragt, meistens wird es von studentischer Instanz finanziert, daher aber nochmal mit Sabine Wöllner treffen, um langfristige Finanzierung nicht durch Stura zu besprechen, lassen sich nochmal beraten

Han: für FSR Unterstützung nochmal an Camillo und Lotte wenden, können auch Mail an alle FSRs schreiben

Jan Niklas: findet das Projekt gut, wenn Stura das unterstützen will, dann nochmal FSRs fragen, ob sie unterstützen wollen, dann vielleicht vorm Senat an Rektorat wenden und nach Finanzierung fragen, vielleicht wollen sie es bezahlen, ansonsten mehr Druck für Senat

Terminfindung mit Frau Becker über Mail, dann vielleicht Mai Senatssitzung anpeilen

Han: in den Toiletten nicht im Flur?

Isabel: ja genau, in den Toiletten selbst, gibt verschiedene Modelle mit Schrauben oder kleben, jeder Toilettenraum ist mit Mülleimer ausgestattet, kann dann direkt auf Spender zugreifen

Franka: welche Art der Periodenprodukte?

Pauline: Tampons und Binden beides anbieten, Bio-Variante

Artur: wann hat sich FSR Mathe-Info gemeldet?

Isabel: letzte Woche

Johannes K: 3. März

Campus Open Air, Ausschreibung Gastronomie

Jan Niklas: hat nochmal Mail rumgeschickt vorhin, hatten schon alle Zeit das zu lesen oder Einlesezeit?

Robin: 2019 wurde Gastro noch selbst gemacht, viel Aufwand, nicht so gut gelaufen, diesmal an Dienstleister übergeben, Kern der Ausschreibung ist gastronomische Versorgung, Hauptzeit von 19-23 Uhr, mindestens 2 Stellen für Getränkeauschank, Dienstleister möchte wirtschaftlich arbeiten, aber Preise sollen auch leistbar für Studierende sein, müssen schauen, ob Ausschreibung so attraktiv ist, Details in Ausschreibung wenn qualitativ hochwertiges Angebot gemacht wird, kann das bezuschusst werden, ist in Ausschreibung transparent, aber nicht genau beziffert bewerbende sollen sich Gedanken machen, was sie für ein Angebot machen, wenn das nicht klappt, muss es nochmal anders geplant werden, aber möchten es erst mal versuchen Rahmen festgesteckt, Einleitung, unten

Anton: kann sein, dass FSR bei Ständecafé selbst was ausschenken, daher Gastro erst danach angesetzt, Fokus auf Getränke gesetzt, Essen ist optional,

Elke: bis wann soll Ausschreibung laufen? Auf Papier noch Termin von 20.6. auf 20.7. ändern

Robin: Termin ist schon aufgefallen, Ausschreibungsdauer nochmal in Runde diskutieren, hat nicht Termine der nächsten Stura-Sitzungen vor Augen 4-6 Wochen

Han: 17.4. und 8.5. sind die nächsten Sitzungen

Robin: bis zum 12.4. laufen lassen? (kein Widerspruch)

Han: wie wäre es, wenn Essen vegetarische sein muss und mindestens eine vegane Option?

Robin: engt den Kreis der möglichen Interessenten ein, kann noch nicht einschätzen, wie fruchtbar Ausschreibung sein wird, können auch später noch selektieren wäre dafür das eher erst mal so zu formulieren

Jan Niklas: kann das verstehen, es nicht so strikt zu machen, vielleicht „rein vegetarisches Angebot wird bevorzugt“?

Johannes K: geht grundsätzlich mit, muss nicht unbedingt Fleisch geben, sieht auch nicht den Bedarf, dass es grundsätzlich vegetarisch sein muss Fortschritt gegenüber Grillfeten mit massig Fleisch Fleisch wird eh weniger günstig

Anton: würde es auch nicht als verpflichtend reinschreiben, könnte es prinzipiell beim kreativen Essen-Abschnitt reinschreiben, vegane Optionen, die qualitativ gleichwertig sind, sollte noch rein, nicht nur trockenes Brötchen

Han: Kategorie der Selektion sollte am Anfang klar sein, denn danach richtet sich auch das Angebot, das einem gemacht wird ist für vegetarisch-Pflicht weil Klima und tierwohl

Jan Niklas: kann Hans Punkte nachvollziehen, fände es auf jeden Fall wichtig, es als Kriterium reinzuschreiben, wäre intransparent es vorher nicht zu formulieren, wenn zu strikt kommt vielleicht nicht so viel zurück daher „es wäre bevorzugt/wäre wünschenswert“

Robin: unterstützt Antons Vorschlag gut, geht nicht darum, dringend Fleisch anbieten zu wollen, aber weiß nicht, wie die Anbieter das für sich berechnen, fände es gut, das als Option und Kriterium reinzubringen

Johannes K: vielleicht hinter vegane Optionen schreiben „vorwiegend vegetarisches Angebot ist erwünscht“

Franka: oder „wird präferiert“

(generelles Nicken)

Anton: machen sie so

Abstimmung Ausschreibung (mit erwähnten Änderungen) 8-0-0 angenommen

Situation Mieterhöhung

Jan Niklas: letzte Woche Donnerstag Protest vor der Harzmensa, relativ erfolgreich, Medienresonanz war gut, Thema steht hoch auf der Agenda, Frage, wie es jetzt fortgeführt werden soll, Mittwoch wieder Mieter*innen treffen, Mieter*innenschreiben ist raus, öffentlich mehr darauf aufmerksam machen, 2 Offene Briefe vorbereitet, einmal an Wissenschafts- und Finanzministerium, zweites an Verwaltungsrat des Studentenwerkes getrennt über Briefe sprechen, zuerst Brief an das Land, Einlesezeit

Anton: Idee entstammt dem letzten Protest, weil da Land und Studentenwerk aufgerufen wurde, aktiv zu werden. Nicht so leicht, vor das Ministerium zu mobilisieren, daher erst mal offener Brief, geht an Herrn Willingmann, Herr Richter und vielleicht Frau Hüskens, ist auch ehemalige Geschäftsführerin vom Studentenwerk, haben sich aber dagegen entschieden, weil sonst alle die Zuständigkeit von sich weisen, erster Absatz soll mit ein paar Zahlen die prekäre Lage darstellen, Schluss, es braucht neue Wohnheime, die Studentenwerk auch bauen will, fragwürdig, wie Wohnheim in der Emil Abderhalden Straße da hilft dann Situation in den Wohnheimen geschildert und erklärt, warum das kritisch ist, letzter Absatz, warum betrifft es das Land, am Ende Forderung, dass das Land das Studentenwerk mehr bezuschussen soll

Franka: möchte ergänzen, dass es nicht nur Studis betrifft, die Nebenjob aufnehmen oder länger studieren müssen, sondern dass es Studis auch dazu bringt, das Studium abzubrechen

Nele: zusätzlich – hält auch Leute davon ab, ein Studium aufzunehmen

Jan Niklas: steht auch drin, dass es fürs Land attraktiv ist, bezieht sich auf das Studium aufnehmen, findet abbrechen aufnehmen auch wichtig

Franka: steht im ersten Absatz

Lukas: „so werden Studierende teilweise...“ zitiert, 2. Seite, erster Absatz. „Dazu schrecken hohe Preise Studieninteressierte mit geringen finanziellen Rücklagen oder bringen bereits Studierende dazu, ihr Studium abzubrechen“

Jan Niklas: hat es mitgeschrieben, kann es mit Anton noch einbinden

Franka: an wen geht es nun genau?

Anton: nicht an Hüskens, weil ihr Ministerium davon nur peripher betroffen ist

Franka: bei Willingmann gibt es eh keine Antwort, dann an wen schicken, wo wir eine Antwort kriegen?

Anton: war bei Studiticket auch nicht besser als Willingmann

Jan Niklas: sollte schon an die Person, die zuständig ist, keine weiteren Anmerkungen dann Brief zum Verwaltungsrat, wieder kurze Einlesezeit hat den Text mit Lukas geschrieben, offener Brief an den Verwaltungsrat (VR), VR hat den Mieterhöhungen zugestimmt, unklar, wie genau sie über die Art und Weise bescheid wussten, aber hat ok gegeben, erster Absatz sehr allgemein, kritisiert Mieterhöhung, geht auf Stellungnahme von Herrn Kohrs ein, Möglichkeiten des VR aufzeigen, im letzten Absatz wird VR aufgefordert, den Wirtschaftsplan nochmal zu überarbeiten, nochmal Verständnis für Situation des Studentenwerks zeigen

Nele: Verständnisfrage, Brief an das Land wird eingeräumt, dass Studentenwerk nicht genug Geld hat, aber im Brief an Studentenwerk wird trotzdem gefordert, dass Mieterhöhung zurückgenommen wird, wie passt das logisch zusammen, könnte mit Veröffentlichung schwer sein

Lukas: ist beides richtig, ist auch ein bisschen widersprüchlich, Politik ruht sich eh darauf aus, nichts zu tun, Studentenwerk ist auch nicht bankrott, wenn sie Mieten nicht erhöhen, sagen „sie müssen es tun“ aber nur aus unternehmerischer Logik, Reduktion der Mieterhöhung ist denkbar, damit schmelzen vielleicht Reserven ab, aber das muss dann das Land klären, wenn Projekte nur realisierbar sind, wenn Leute 100 Euro mehr zahlen, dann gibt's halt Projekte nicht

Anton: Brief an VR steht nur „Verringerung der Erhöhung“, unterfinanziertes Studentenwerk sieht man schon daran, dass sie den Bedarf an Wohnheimplätzen nicht decken können Mieterhöhung sind kein unerschütterlicher Fakt, sondern Kalkulationsgrößen, z.B. bei Möbelpauschale und steigenden Möbelpreisen, der Schätzung müssen wir widersprechen, ist zu hoch, können Teile der Erhöhung auch zurücknehmen, ohne dass das Land unterstützt, trotzdem sprechen wir ja Land an

Lukas: Frage, Verwaltungsrat wird von Herrn Kohrs vorgeschoben, geht auf politisches Konto der Geschäftsführung, Drastik der Mieterhöhung war VR vermutlich nicht klar 50% der Mitglieder im VR sind Studierende, können es allein nicht aufheben, daher Herr Leber als Vorsitzenden ansprechen, aber noch studentischen Mitgliedern des VR ansprechen, denen die Idee „pitchen“, noch nach Ideen fragen alle Handlungsspielräume ausschöpfen

Franka: danke für das Schreiben der Statements

Anton: Frage, wie genau Briefe veröffentlicht werden, vlt. Offener Brief ans Land zuerst, morgen verschicken, dann Mittwoch veröffentlichen Offener Brief an Verwaltungsrat noch eine Woche Zeit lassen, an studentische Mitglieder geben, dann nächsten Montag abschicken

Jan Niklas: findet sehr guten Vorschlag, auch nochmal mit Mitgliedern vom VR absprechen

Anton: noch vor nächster Stura-Sitzung rausbringen, ansonsten abhängig von studentischen Vertreter*innen

Lukas: trotzdem gut, den zu veröffentlichen

Abstimmung Offener Brief Ministerium: 8-0-0, angenommen

Abstimmung Offener Brief Verwaltungsrat: 8-0-0 angenommen

Lukas: Mietengruppe Mittwoch im SSR, soll da auch noch was zu geschrieben werden?

Anton: kann auf Social Media was posten dazu

Nightline

Anton: Burg Stura und bald gegründeter Verein treffen sich morgen im Stura, Studentenwerk ist nicht dabei, haben Vertrag schon freigegeben, wenn Nightline noch Änderungen will, muss Studentenwerk das nochmal freigeben

Plan bis nächster Stura Sitzung fertig machen

Nightline haben eine Anmerkung zum Vertrag: aktuell in Vorlage zum Kooperationsvertrag, zum Inkrafttreten: wenn Nightline 2 Monate am Stück nicht arbeitet, gibt es außerordentlichen Kündigungsgrund

Nightline hat Probleme damit, weil sie in Semesterferien die Nightline pausieren wollen

Kündigungsgrund heißt ja nicht, dass sofort gekündigt wird, da wäre zusammensetzen schon gut versteht, dass Angebot in den Semesterferien pausiert wird wie morgen damit umgehen? Soll das so bleiben, lieber rausnehmen?

Franka: im Vertrag ergänzen, dass Regelung nur außerhalb der Semesterferien gilt?

Lukas: unterstützt das „ausschließlich der Semesterferien“

Johannes K: einfach 3 Monate sagen? Länger als Semesterferien, ist schon halbes Semester

Jan Niklas: möglich ist grundsätzlich vieles, nochmal darauf hinwirken, dass Nightline versucht, ständig Angebot zu machen? In Semesterferien haben Studierende auch Probleme, kein regelmäßiger Tagesablauf, Hausarbeiten, fände es unschön, das nicht anzubieten vielleicht eingeschränktes Angebot in der vorlesungsfreien Zeit

Han: unterstützt Punkt von Jan Niklas, fraglich, was „angebot nicht anbieten“ oder wie das Wording ist überhaupt heißt, vielleicht reicht auch, per Mail ansprechbar zu sein, dann existiert Angebot ja trotzdem noch nur nicht in gleicher Regelmäßigkeit

Anton: schließt sich Jan Niklas und Han an, gerade in vorlesungsfreier Zeit braucht es das Angebot, da ist auch Prüfungsphase, da brauchen besonders viele psychische Unterstützung, Vertrag geht davon aus, wenn länger als 2 Monate gar nichts ist

hat Verständnis dafür, das in vorlesungsfreier Zeit zu entzerren oder unregelmäßig zu machen, ist ein Verein mit 30 Leuten, glaubt nicht, dass alle 30 Leuten 2 Monate lang am Stück nicht verfügbar sind sollten sie wirklich personell wirklich nicht möglich sein, dann kann man das ja auch absprechen, z.B. wenn nur noch 5 aktive Leute sind, die dann selbst Prüfungen haben

Vertrag lässt denen Freiheiten, wie sie das Angebot gestalten wollen, fände es nicht gut, das komplett über zwei Monate pausieren zu lassen

Angebot sollte auch konsistent weiterlaufen

Franka: Vertrag bezieht sich ja auch auf Zeiten, wo es anderes SPK gibt, appelliert darauf, dass es Ehrenamt ist, fände ein Angebot in den Semesterferien auch gut, aber könnte Angst erhöhen, den Vertrag zu unterschreiben

Jan Niklas: versteht Punkt mit Ehrenamt, im Vertrag muss es irgendwelche Regeln geben, Studentenwerk unterstützt die auch finanziell, wenn Vertrag ansonsten gar nicht zustande kommt, dann kann man auch nochmal drüber reden, vielleicht nochmal das Gespräch abwarten hat nicht das Gefühl, dass sie es nicht leisten könnten, waren wirklich 30 aktive Leute

Würde denen ungern diese Möglichkeit geben, haben in den letzten Monaten nicht unbedingt gute Erfahrungen mit Verlässlichkeit gemacht

Johannes: wenn sie in den Semesterferien nicht hustlen wollen, dann haben sie auch das falsche mindset, ... mehr neoliberale Sprache :D

Nele: ist nicht im Sinne des Projekts, dass es eine zweimonatige Pause gibt, fänd es gut, den Vertrag so zu lassen

Anton: wenn morgen Ultimatum, dann kann die Klausel rausgenommen werden, kann sich das aber nicht vorstellen, weil Nightline ohne uns das nicht anbieten kann

je nachdem, mit wem man vom Verein schreibt, kann es auch andere Ansichten geben, unklar, ob das eine Einzelmeinung ist, finden sie morgen raus

morgen nochmal gemeinsam Lösung finden, wie sie es in Semesterferien machen

Lukas: ist es einschätzbar, ob sie dem zustimmen? Anton beauftragen/mandatieren, mit ihnen zu verhandeln

Anton: kann das gar nicht einschätzen, aber findet es gut, das bestmöglich zu verhandeln zu mandatieren

Artur: wie ist die ordentliche Kündigungsfrist?

Anton: weiß es gerade nicht, war relativ lang, guckt es nach

Artur: soll möglichst während des Semesterferien auch angeboten werden, außerordentlicher Kündigungsgrund ist schwerfällig, aber schafft Anreiz, dass das Angebot aufrechterhalten wird, ist ja keine böse Absicht

Anton: ordentliche Kündigungsfrist mit Frist von 6 Monaten und nur zum Jahresende gekündigt werden

Lisa: das macht Sinn, weil sie Haushaltsposten haben

Artur: bei 6 Monaten ist Klausel nicht essenziell aber ist nice to have

Abstimmung: Anton und Jan Niklas werden mandatiert, das „bestmögliche Verhandlungsergebnis“ rauszuholen: 6-0-2, angenommen

Anträge, Diskussionen, Pitches

Jobverteiler

Jan Niklas: von Angestellten gepitcht, indirekt über Uni einen Jobverteiler, Studis mit Interesse an Nebenjob können sich an Stura wenden, werden in Mailingliste geschrieben, kriegen Angebote von uns, die Leute „von außen“ ausschreiben und an uns tragen

Problematik: gibt grundsätzliche Regeln, welche Jobs beworben werden, es muss regelmäßiges Einkommen geben, es muss dem Mindestlohn entsprechen, also z.B. keine Aufwandsentschädigungen

Angestellte haben Angebote bekommen, wo das nicht so klar definiert war, z.B. Nachhilfe, wo es vielleicht ein Taschengeld gibt – das wurde nicht aufgenommen

manchmal auch Angeboten für freiwilliges Engagement

Fragen: Soll es bei den Regeln bleiben? Wie gehen wir mit ehrenamtlichen Angeboten um?

Johannes: wer Ehrenamt sucht, ist mit Freiwilligenagentur gut beraten, Verteiler ist für Studis, die Sidegig suchen, weil sie mehr hustlen wollen

Lisa: Zustimmung Freiwilligenagentur, können darauf verweisen, erste Regel auch Zustimmung

Lukas: es gab Kooperationsprojekt mit Studis werden Paten mit Freiwilligenagentur, Versuch, Studis für Ehrenamt zu begeistern, alte Kooperation könnte reaktiviert werden, Verteiler braucht es nicht

Franka: fänd es ok, wenn klar abzulesen ist, wenn es Engagement ist, aber geht um Arbeit

Artur: stimmt zu, mindestens Mindestlohn, alles andere sind Sprecher*innenposten

Jan Niklas: erste Frage schnell zu klären, soll nur Rückversicherung für Angestellte sein

Elke: Anne und sie wollten Klarheit haben, weil Jobvermittlung Jobvermittlung ist, mit Anna noch besprechen, Freiwilligenagentur weiterleiten ist gute Idee

Assistenzperson

Anton: hat mit Christian von AK Inklusion geredet, sind ok damit, das aus AK Budget zu bezahlen wie auf Stura Sitzung besprochen

Lisa: weiß der AK, was ihre Grenzen und so sind?

Anton: wissen sie

Johannes: Sitzungen und Protokolle kriegen sie auf jeden Fall hin

Bafögstudie

Franka: Mail über deutschlandweite Studie zum Thema Bafög, wer kriegt das, reicht das, warum beantragen berechnete Leute nicht, Frage ob wir das teilen können über Mailverteiler oder social media

Jan Niklas: grundsätzlich cool, über ganzen Uni-Mailverteiler bisschen krass, Umfragen nicht so sinnvoll über Verteiler, eher nur Social Media, entweder einfach nur teilen oder noch Infos dazu einstreuen/einordnen

Anton: widerspricht dem, wenn das wieder Umfrage für Bachelor/Masterarbeit ist, dann eher nur Social Media, wenn größere Studie dann wäre das auch in unserem Interesse, dass möglichst viele Leute mitmachen

Franka: keine Studie von Bachelor/Masterarbeit, Institut zur Erforschung von Gemeingütern (?) in Bonn, von öffentlichem Forschungsinstitut Max Planck

Jan Niklas: Anton hat nen Punkt, wenn wir Studie so doll wie möglich bewerben wollen, dann macht beides Sinn, vielleicht nochmal genauer mit Studie auseinander setzen, wenn Leute „credible“ sind, dann vielleicht nochmal als Mail, nochmal schauen, ob es schon andere Studien dazu gibt? Studienmarkt anschauen

Artur: schaut nicht auf Instagram, sondern in die Mail, stimmt den Punkten zu

Franka: Mail und Insta schließen sich nicht aus, hat noch nicht viele Studien zu bafög gefunden, gibt Befragungen vom deutschen Studentenwerk, letzten ist von 2017, könnte vielleicht auch wiederkommen

Lukas: Sozialbefragung vom Studierendenwerk wurde auch von Uni rumgeschickt, also nicht bei uns notwendig

Franka: „Launch“ ist am 1.5.

Jan Niklas. Dann „re-schedule“ auf nächste SPK Sitzung

Einmalzahlung 200€, Statement

Jan Niklas: über Statement sprechen, Einlesezeit

Lisa: Verständnisfrage – MLU gibt optionale persönliche PIN – als Ersatz für bundID?

Jan Niklas: grundsätzlich ist Verfahren, im jeden Fall braucht es eine BundID, für BUndID braucht es (so bisher gedacht) einen elektr. Personalausweis oder Elster-Zertifikat braucht, für Einzelfälle, die das nicht haben, sollte es zusätzliche persönliche PIN geben soll, aber für Unis schwer herauszufinden, wer das braucht, daher für Uni die Möglichkeit die PIN allen zur Verfügung zu stellen, was die MLU macht
am 15. März gibt es Mail von der Uni mit Hinweisen zu Zugangscode und PIN, was über Löwenportal läuft

Lisa: Folgefrage, steht Leuten zu, die im Dezember immatrikuliert waren – was ist mit Leuten, die jetzt nicht mehr immatrikuliert sind aber es im Dezember waren?

Jan Niklas: fragt Herr Leber nochmal

Artur: fragt sich, wie haben die das mit Wärmekostenpauschale hinbekommen, was wissen Arbeitgeber, was Uni nicht weiß?

Jan Niklas: Arbeitgeber haben Kontodaten, das weiß Uni nicht, daher kann sie das nicht einfach überweisen – ähnlich wie bei der Erstattung vom 9 Euro Ticket

Lukas: findet Punkt mit nicht mehr immatrikulierten Leuten wichtig, Uni ist verpflichtet, sich darum zu kümmern, Uni sollte FAQ rausgeben

Anton: noch ist Problem nicht so groß, weil Wintersemester noch 2 Wochen läuft, aber muss trotzdem drauf hingewiesen und Alternative geschaffen werden
Mail von Herrn Wünsch, der die Einmalzahlung feiert, sollten hart dagegen gehen, dass das coole Sache ist

Han: 1. Absatz wird nur erwähnt, dass es Bafögreform geben soll, das erreicht aber nicht alle Studierende, zusätzlich Hinweis, dass es Lösung für alle Studis geben muss aber 200 Euro nicht ausreichen

Jan Niklas: Kritik an 200 Euro verbinden mit politischem Wunsch, daher Bezug auf Bafög Reform, elternunabhängiges Bafög?

Han: kriegen auch nicht alle, z.B. Langzeitstudis

Lukas: z.B. Forderung vom fzs Richtung Studienhonorar, alle immatrikulierten Leute brauchen Finanzierung, Einmalzahlung ist keine strukturelle Lösung,

Han: nochmal explizit reinnehmen „es braucht strukturelle Lösungen wie..“, dann ist klar auf welcher Ebene Kritik funktioniert

Jan Niklas: Veröffentlichung am elegantesten, wenn es am Mittwoch veröffentlicht wird, wenn auch der Zeitraum beginnt

Franka: dann ist offener Brief und Statement an einem Tag

Anton: Statement am 15., dann offener Brief am 16.

Abstimmung über Statement (mit besprochenen Änderungen, die noch eingearbeitet werden): 8-0-0 angenommen

Jan Niklas: Versuch, als Stura probieren, dass es für Studis möglichst einfach ist an 200€ zu bekommen, teilweise schon gemacht, durch Absprache mit persönlichen PINs
fzs hat guten Infopost gemacht, könnte am 15. Auch geteilt werden
trotzdem noch relativ komplizierter Prozess, vielleicht noch Info-Veranstaltung? Vielleicht nochmal abwarten, wie die Studierenden drauf reagieren?

Lukas: Imagekampagne von Bundesministerium gibt es, nochmal nach Werbung fragen, Aushang machen/Hinweiszettel

Franka: wie sehr sind wir in Infoveranstaltung in der Lage, Fragen zu beantworten? Eher der Uni überlassen und Herrn Leber schreiben, Haben da nicht Expertise und Kapazitäten

Jan Niklas: nochmal abwarten und Uni darauf hinweisen, vielleicht später noch stärker was anbieten
Sorge, dass Uni nicht so klar kommuniziert, dass es die PIN gibt, abwarten, wie die Mail aussieht, vielleicht noch eigene Mail spontan nachschicken, wenn Uni nicht auf die PIN hinweist

Han: nochmal was über Social Media machen, vlt. Umfrage ob sie es schon beantragt haben ne Woche später und wenn nicht fragen, wieso nicht und dann offene Fragen an Uni weiterleiten

Franka: dann kontraproduktiv den Post vom fzs posten, wo sie beschreiben wie Elster und BundID gibt
vielleicht selbst beantragen, gucken wie es klappt, eigene Fragen sammeln, dann vielleicht eigenen Post machen

Lukas: findet eigenen Post gut, kann man mal hervorheben, dass Uni mal besser ist als andere Unis (aus Verlegenheit)

Jan Niklas: gibt beschlossenes Kritikstatement, nimmt Frankas Vorschlag auf, fzs nicht zu reposten, gucken selbst am 15. Wie es läuft, dann nochmal Doppelstrategie, Uni direkt darauf aufmerksam machen und eigene Erklärung/Infos vorbereiten

Vereinsbefragung 2023, AK UiK

Jan Niklas: gibt Zettel rum, Einlesezeit

geht um Befragung der Stadt Halle, Frage, wie wir am besten unterstützen können, Mail vielleicht eher nicht, vielleicht Social Media und an Stura Mitglieder schicken?

Lukas: Stura und AKs findet er gut, Social Media interessiert keinen, vielleicht noch StudIP posten, trotzdem viele Studierende engagiert

Sonstiges

Nutzung Stura Haus

Lisa: hat einen „Pitch“, würde am Freitag den 17.3. abends das Haus für eine Geburtstagsparty benutzen, ist eh den ganzen Tag da, würde sich gerne Beschluss einholen, räumt auch auf und schließt ab

Johannes: stellt die Auflage, dass spätestens am Folgetag wieder richtig gehustlet wird, denn der grind darf nie enden

Franka: wer feiern kann, kann auch hustlen

Artur: party hard, work harder

Jan Niklas:

1. Abstimmung – alle Auflagen im Block: 6-1-1, angenommen

Lisa: wer prüft die Auflage? Müssen ja Finanzis machen

Jan Niklas: wird kollektiv geprüft

Abstimmung über Nutzungsantrag Stura Haus: 8-0-0, angenommen

Mindset march

Johannes: customer experience ist optimizable, muss gestreamlined werden, pitch geht an Sitzungsleitung, Finanzier*innen sind nicht von Anfang an involved

Han: die Finanzier*innen sollen gleich die Projektanträge bekommen? Ist das der Antrag?

Lisa: wäre tatsächlich hilfreich

Elke: gute Besserung an Anton, weiß, warum Lisa 200€ beantragt hat beim letzten Mal

Johannes: (Han weigert sich, das zu protokollieren)

Lisa: versteht es als Appell, ob es denkbar ist, dass sich Sitzungsleitung und Finanzier*innen mehr absprechen

Artur: agreed mit Johannes' pitch completely, Finanzis freuen sich über ausführlichere Beschreibungen von Projekten
ist important, dass Antragsteller 24/7 available ist um sich zu connecten

Franka: passt gut zum mindset märz, nächstes Mal vor der Sitzung nicht koksen

Han: protestiert, macht tatsächlich inhaltlich wichtige Punkte in der Zusammenarbeit mit den Finanzis

Artur: externe Anträge sind nicht vom Finanzworkshop betroffen

Spotty potty feedback

Lukas: holt seinen Bericht nach wegen liability, 2016 wurde spotty potty im Stura angeschafft, Leute wurden um Feedback gebeten, nach 5 Jahren sollte das mal ausgewertet werden

Han: weist traurig darauf hin, dass 2016 länger als 5 Jahre hin ist

Johannes: responsibility

Lisa: wie gehen Enten in Bewertung ein?

Lukas: wird skalierbar in jede Richtung sein

Runder Tisch SSR

Jan Niklas: Mittwoch 11 Uhr runder Tisch SSR, kann Sitzungsleitung vom runden Tisch übernehmen, an sich kein Problem, aber ist bei Prorektorin für Struktur vorgeladen, beißt sich mit dem runden Tisch

gibt es potentiell Interessent*innen, die das übernehmen könnten?

Elke ist auch dabei, Jan Niklas könnte Einweisung geben

Han: was muss man da machen?

Jan Niklas: Sitzung leiten, Herr Östereich hat Sommerfest, FSR PhilFak I ist dabei, AK Studieren mit Kind, Familienbüro und unser Büro

könnte vielleicht die Sitzung anfangen, wenn Termin im Rektorat um 12 Uhr

Han: wird nochmal ihren timetable checken und mit Jan Niklas reconnecten

Johannes: im SSR sind alle Tische rund 24/7, hat leider keine freien Valenzen

Kontozugang

Anton: alte Finanzerin hat sich nochmal gemeldet, hat Angebot gemacht, dass sie nochmal Sachen in der banking app bestätigen würde, aber nur wenn sie nicht dafür haftet und Gegenleistung bekommt, haben es in Absprache mit Lisa nicht gemacht

Lisa: würde dem SPK davon abraten

Artur: in Finanzordnung kann es nur 4 Wochen übergangsweise bestätigt werden, lohnt sich nicht

Johannes: im Rücktrittsschreiben stand, sie hätte alle ihre Kontozugänge sperren lassen, verwunderlich

Franka: lässt sich das einsehen?

Lisa: nein

Franka: findet das kritisch, dass sie dafür eine „Gegenleistung“ haben will, ist frech, ganz doll dagegen

Artur: haben die capacity, das mit Überweisungsträgern zu regeln, sind hopeful, dass die Bank das asap activated

Anton: wollte keine Diskussion raustreten, niemand will Antrag stellen, kann abgehakt werden

--- Sitzung geschlossen um 21.50 Uhr ---